

Endlich bemerke ich noch, daß man, ohngeachtet der Bergbau gegen die frühern Zeiten gesunken ist, dennoch das reine Ausbringen, oder den Netto = Ertrag für alle und jede vaterländische gebirgische Berg = Produkte, an Silber, Kobald (der in keinem Lande so gut gewonnen wird, als in unserm Obergebirge), Kupfer, Blei, Zinn, Löpferglätte, Schwefel, Arsenik (in mehrern Sorten und Farben), Vitriol, Braunstein, Porzellan = Erde, Schmirgel, Trippel, Alaun, Eisen und seine vielfachen Produkte, Blaufarbe und andere aus diesen Berg = Produkten entstehende Fabrikate, jetzt noch immer im Durchschnitte gegen zwei Millionen Thaler jährlich im Gewissen annehmen darf. Es trug also dieser Bergbau schon in dem Jahrhunderte, wo wir leben, gegen vierzig Millionen Thaler, und ward so eine segensreiche Quelle für den Wohlstand unsers lieben Vaterlandes*).

Das sächsische Berg = und Hüttenwesen beschäftigt schon an und für sich selbst 8000 bis 9000 Mann; rechnet man aber diejenigen, die durch Weiterverarbeitung der Berg = Produkte und den Handel mit den hervorgebrachten Fabrikaten, so wie durch Geschäfte für den

*) Ueber die vaterländischen Produkte des Mineralreichs hat der Artikel: „Sachsen im Staats = Post = und Zeitungs = Lexikon 2c.“ — ein treffliches Werk — (Zwickau bei Schumann), ein sehr interessantes Verzeichniß geliefert.